

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Mittwoch am 28. Mai

1862.

3. 187. (1) Nr. 271 Pr.

Konkurs-Ausschreibung.

Durch die Beförderung des Johann Sagor zum Amtsdienere ist bei diesem Landesgerichte eine Dienersgehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 226 fl. 80 kr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in die Laibacher Zeitung an gerechnet dem Präsidium zu überreichen oder einzusenden, und zwar bereits Angestellte durch ihren Vorstand, und in dem Gesuche anzugeben, ob und wie sie mit irgend einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verwägert sind.

Nebst einer kräftigen Gesundheit wird die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache gefordert, so wie einige Gewandtheit in schriftlichen Aufträgen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach, am 26. Mai 1862.

3. 179. a (3) Nr. 257 Pr.

Kundmachung.

Für das landesgerichtliche Inquisitionshaus sind folgende Nachschaffungen an Kleidungsstücken und Bettfornituren nöthig, als von

- 50 Stück Tuchrockeln
- 30 » Tuchleibern
- 40 » Tuchhosen
- 40 » Zwillichhosen
- 100 » Mannsheinden
- 20 » Weiberhemden
- 20 » Weiberkitteln
- 10 » Wörtüchern
- 40 Paar Schuhe
- 70 Stück Leintüchern
- 80 » Strohsäcken
- 40 » Kospölkstern
- 40 » Winterkochen

Zu diesem Ende wird eine Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, welche am 5. Juni d. J., früh 10 Uhr in dem Gerichtshause wird abgehalten werden. Ueber die Qualität der zu verwendenden Stoffe sind die Muster und über die Ausführung der Arbeit ist der Kostenüberschlag beim Kerkermeister einzusehen.

Jeder Differenz hat vor Beginn der Lizitation ein Badium von 100 fl. zu erlegen, welches für den Erstehere als Kaution bis zur vollständigen Ablieferung der übernommenen Arbeit und deren amtliche Kaution zurückbehalten werden wird. Das Präsidium behält sich die Ratifikation des mindesten Angebotes bevor.

Die erstandenen Gegenstände müssen in längstens Einem Monate, vom 5. Juni d. J. an, vollständig geliefert werden, widrigens der Betrag als gelöst anzusehen und das Badium verfallen wäre.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 21. Mai 1862.

3. 186 a (1) Nr. 4759.

Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse Laibach werden am 5. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr mehrere Zentner skartirte Amtsakten und auch einige Zentner Pappendeckel lizitando hintangegeben werden.

Laibach am 27. Mai 1862.

3. 185. a Nr. 3590.

Kundmachung.

Am 30. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr wird die Grasmahd in der Sternallee lizitando verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, in der bestimmten Stunde in der Sternallee zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 25. Mai 1862.

3. 184. a (1) Nr. 3131.

Kundmachung.

Für das öffentliche Baden ist der Gradatschabach ober der Kolerze-Mühle in der Tirnanau, an der sogenannten Talla van'schen Wiese bestimmt.

Welches mit dem Anhange zur Kenntniß gebracht wird, daß anders wo öffentlich nicht gebadet werden darf.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Mai 1862.

3. 188. a (1) Nr. 3589.

Kundmachung.

Montag am 2. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr werden die magistratlichen Wiesen für dieses Jahr im Lizitationswege verpachtet.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß an der drainagirten Wiese beim grünen Berg an der Agramer Reichsstraße um 9 Uhr die Lizitation beginnt.

Magistrat Laibach am 25. Mai 1862.

3. 968. (3) Nr. 1927.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Franz Draschler, wider Georg Klembas von Sagor, in die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten des Georg Klembas auf die Hüberealität sub Urb. Nr. 136 des Vinzenz Dornik intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 5. September 1855 pr. 368 fl. C.M., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, 3. 195, dem Franz Draschler schuldigen Wechselsumme pr. 250 fl., Zinsen und Klagskosten, gewilliget worden und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. Juni und auf den 14. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Handelsgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Betrage, und zwar gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung, hintangegeben werden wird.

Laibach am 13. Mai 1862.

3. 969. (3) Nr. 1928.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Franz Draschler wider Georg Klembas von Sagor, die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten des Georg Klembas auf die Hüberealität sub Urb. Nr. 475 der Helena, nun Josef Klembas zu Sagor H.-Nr. 24 intab. Forderung aus dem Schuldscheine vom 25. Februar 1855 pr. 382 fl. C. M., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner d. J., 3. 196, dem Franz Draschler schuldigen Wechselsumme pr. 100 fl., Zinsen und Klagskosten, gewilliget worden, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. Juni und 14. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Handelsgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die obige Forderung bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Betrage und zwar gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung, hintangegeben wird.

Laibach am 13. Mai 1862.

3. 978. (3) Nr. 2008.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach, gibt mit Bezug auf das Edikt vom 22. Februar k. J., 3. 642, bekannt, daß bei erfolglos gebliebener

zweiten Feilbietung des Gutes Galtshof, am 16. Juni l. J. Vormittags zur dritten Feilbietung geschritten werde.

Laibach am 17. Mai 1862.

3. 983. (3) Nr. 2178.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Franz Smrekar bekannt gemacht, daß demselben aus Anlaß des von dem Handelsmanne Karl Holzer gegen ihn eingebrachten Verbotgesuches pcto. 800 fl. öst. W. der Herr Dr. Pongraz, als Kurator, zur Wahrung seiner Rechte bestellt worden sei.

Laibach am 22. Mai 1862.

3. 972. (3) Nr. 2381 Civ.

Lizitations-Edikt.

Von der königlichen Komitatgerichtstafel Barasdin wird kundgemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht zu Graz als Verlass-Abhandlungs-Behörde über Einschreiten der Erben nach Ludwig von Perko, die öffentliche Versteigerung des, zu diesem Verlasse gehörigen Gutes St. Ilia, wie auch des fundus instructus und sämtlicher lebender und todter Fahrnisse, bewilliget.

Es wird daher das im Grundbuchsprotokolle Nr. 1, Steuergemeinde St. Ilia, dann Nr. 10 Beretince, Nr. 92 Benkovec, Nr. 64 Beletince eingetragene, gegenwärtig lastenfreie adelige Gut St. Ilia, welches eine Stunde von der Stadt Barasdin, ebenso weit von der Barasdin-Töplinger und zwei Stunden von dem Esakaturner Eisenbahnhofe entfernt, nächst der Barasdin-Agramer-Landstraße gelegen, bestehend aus dem einstöckigen geräumigen Schloßgebäude, den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden und Wingerien, einer großartigen Branntwein-Brennerei mit Dampfmaschine, einem Zigelofen und zwei Wirthshäusern, umfaßt an Grundstücken, und zwar:

An Gärten u. Hausgründen	8 J.	218	□	Klstr.
» Aekern	dto.	109	»	1406
» Wiesen	dto.	54	»	685
» Weiden	dto.	1	»	1144
» Waldungen und Ge- strüppe		150	»	123
» Weingärten		16	»	1074
und Zusammen		340	J.	1490 □ Klstr.

und wozu gehört ein Jagdrecht, das Recht zum Holzbezuge aus der Waldung Schelesnica, ferner das Bergrecht in den Gemeinden St. Ilia, Beretince und Benkovec, und ein im Geld verluirtes Urbarial-Holzbezugsrecht, öffentlich veräußert, und hiezu nur ein Termin, auf den 30. Juni l. J., 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei zu Barasdin angeordnet.

Das Gut wird um den gerichtlichen Schätzwert von 48.205 fl. 58 kr. öst. W. ausgerufen und unter demselben nicht hintangegeben werden.

Ein Badium von 5000 fl. öst. W. ist so gleich bar zu erlegen, die übrigen Bedingungen: wie auch die Schätzungsprotokolle und Grundbuchs-extrakte können alle Tage während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Hiezu werden alle Kauflustigen vorgeladen.
Barasdin am 14. Mai 1862.

3. 1002. (2) Nr. 2315.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1861, 3. 7887, wird eröffnet, daß in der Exekutions-sache des Hrn. Anton Tomšič von Jelskig, gegen Jakob Schrei von Jurskig, pcto. 25 fl. 85 kr., am 5. Juni 1862 hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten wird.

Jurskig den 3. Mai 1862.

3. 967. (3)

Der Lehrdienst

der 4. Klasse an der Pfarhauptshule zu Luttenberg ist zufolge Konkursauschreibung des h. w. F. B. Lavanter Konsistoriums zu Marburg vom 14. Mai 1862, 3. 157, definitiv zu besetzen.

Mit diesem Dienste, über welchen das Präsentationsrecht der Marktgemeinde Luttenberg zusteht, ist ein Gehalt jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. und freie Wohnung verbunden.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, worin sie auch die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, bis 24. Juni d. J. bei der Schuldistriktsaufsicht St. Georgen an der Stainz einzureichen.

Bei sonst gleichen Umständen würde die Marktgemeinde einem Musikkundigen den Vorzug geben.

Marktgemeinde Luttenberg am 19. Mai 1862.

3. 991. (2)

ANNONCE.

Ein in einer gemischten Waarenhandlung ausgelehneter junger Mensch sucht in einer Handlung in Laibach oder in einer andern Stadt als Komis gegen sehr billige Bedingungen ein Unterkommen.

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 999. (2)

Ankündigung.

Auf dem Gute Großdorf in Unterkrain (Post Gurksfeld) werden Seidenwürmer von unmittelbar von der Herrschaft Flödnig bezogenen Samen gehalten. Wer auf Samen = Galleten reflektirt, wolle sich bis zur ersten Hälfte Juni an das Verwaltungsamt des Gutes Großdorf wenden.

3. 824. (9)

Nicht zu übersehen!

Der Meierhof, in der Nähe der Steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Stallung, Wagensremise, Dresch- und Heuboden auf 1000 Zentner Heu, dann ein Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer Franz Xav. Souvan.

Laibach am 30. April 1862.

3. 912. (9)

Nur noch 4 Tage

zum Verkauf der

Concordia - Lose,

à 50 Kr.

mit 661 Oelgemälden

im Werthe von

Guld. 20.000 ÖW.

zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schriftsteller und Journalisten.

Zu beziehen bei allen bekannten Los-Verfleißern, durch sämtliche Zeitungs-Redaktionen, Buchhandlungen u. s. w. Wiederverkäufer erhalten

20 Perzent in Barem, und belieben sich dieselben unmittelbar an die Befertigte zu wenden.

Die Geschäftsleitung der Concordia-Lotterie. Wien, Große Schulenstraße Nr. 824.

3. 1016.

In der obern Gradiska - Gasse Nr. 18, vis-à-vis dem Oathaus „zum Schwarzen Adler“ wird vom 1. k. M. an, die Witragskost gegen billige Preise ausgegeben, so wie täglich das beste Backwerk frisch zu haben sein.

Auskunft zu ebener Erde, Thüre links.

3. 964. (2)

Zu Laibach auf der untern Polana, ist das Haus der Frau Arbefeulle Nr. 38 altershalber aus freier Hand zu verkaufen; es besteht aus 11 geräumigen Zimmern, 2 großen Küchen, 2 Speisekammern, 2 Kellern, und dazu gehört auch ein großer Garten mit Maulbeerbäumen bepflanzt. Das Haus ist im guten Zustande.

3. 986. (2)

Für gegenwärtige Saison empfiehlt

C. J. Stöckl's

Mode - Schnitt- und Putzwaren - Etablissement

ein großes Sortiment von den so sehr beliebten und modernen französ. **Spitzen-Tüchern** aus **Seide, Schafwolle** und **Baumwolle**, im Preise von 4 fl. bis 30 fl.

Auch kommen jede Woche 3 - 4 Sendungen von den berühmtesten Erzeugern Wien's, **Neuheiten in Seiden-Mantil's, Paletot & Tüchern**, im Preise von 15 fl. bis 60 fl.

Sehr schöne **Sommer-Mantillen** und **Tücher** in den mannigfaltigsten Stoffen und Farben, im Preise von 6 fl. bis 12 fl.

⚡ Auswärtige Bestellungen werden auf's Schnellste und Solideste ausgeführt.

3. 726. (5)

Ist geschützt durch Muster- u. Markenschutz

Der allgemein anerkannte echte

gegen Nachahmungen geschützt worden.

Schneeberg's Kräuter - Allop

für Brust- und Lungenkranke,

Halbentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Pleuritis, Brustbellemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit in nicht im feischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neuladitz: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.

In Gurksfeld: **Fried. Bömches**,

„Gmünd: **Johann Marocutti**.

„Barabbin: **J. Halter**,

„Birkbach: **Jos. L. Dollenz**.

„Agram: **J. Horaczek**,

„Wiltach: **Andreas Jersach**.

„Triest: **J. Serravallo**.

„Klagenfurt: **A. Morze**.

„Weitenstein bei Gmünd: **Dr. Eichholzer**.

„Görz:

G. B. Pontoni, Apotheker. Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung **fl. 1. 26 kr. öst. W.**

⚡ Zugleich kann durch die Herren Depositaire bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**. Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. W.

Dr. Beer's Nervenextrakt zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

Anacahuita-Holz für Brust- und Lungenleiden und Schwindel, 1 Schachtel 2 fl. öst. W.

Anacahuita-Holz-Bonbons als Aufrechtungsmittel bei obigen Leiden 50 kr. öst. W.

Rosen-Balsam, Braunschweiger, gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre. 1 Flegel 1 fl. 5 Kr.

Haupt Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 910. (10)

Diese Vignette

tragen auch die Lose dieser Lotterie.



Gemälde-Lotterie

am 31. Mai 1862,

Werth der Gemälde circa

10000 fl. Ö. W.

Anzahl der Gewinne 320,

worunter von Jacques aus Paris, Gauer-mann, Friedländer, Malitsch, Novopazky, Pittner u.

Das Los kostet nur 50 Kr. ö. W.

Abnehmer von 5 Losen erhalten

1 Los als Aufgabe.

Wien, den 1. Mai 1862.

Joh. C. Sothen,

als Leiter dieser Lotterie.

Stadt am Hof N° 420,

1. Stock.

Ausstellung

der Gemälde eben selbst, ohne Entrée, gegen Vorweisung eines Loses.

Solche Lose sind zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.